

Von: [REDACTED]

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: Morgige Diskussion zur CO2-Regulierung im Wettbewerbsrat

Sehr geehrter Herr Bundesminister, lieber Herr Dr. Habeck,

vielen Dank für Ihre Vorschläge zu den drohenden Strafzahlungen für Automobilhersteller.

Wir teilen Ihre Sorge, dass hohe Strafzahlungen die Wettbewerbsfähigkeit der Automobilindustrie in der für die Branche herausfordernden Transformation zusätzlich schwächen. Die drohenden Strafzahlungen zeigen deutlich, dass das Zusammenspiel aus scharfen regulatorischen Vorgaben und der zur Erreichung dieser Vorgaben notwendigen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel einer europaweiten Tank- und Wasserstofftankinfrastruktur, nicht gelingt. Unser Anliegen geht daher noch weiter. Wir möchten Sie bitten, bei der morgen anstehenden Diskussion im Wettbewerbsrat die Initiative von Italien und Tschechien zu unterstützen und eine vorgezogene Revision der CO2-Flottenregulierungen für PKW und LKW anzustreben. Die Grundschwächen der Regulierungen sind evident und sollten möglichst zeitnah beseitigt werden. Ein technologieoffener Ansatz, der alle nachhaltigen erneuerbaren Kraftstoffe sowie den Beitrag von Plug-in-Hybriden analog zu Kalifornien und China anerkennt, sollte im europäischen Markt ebenfalls etabliert werden. Neben kurzfristigen Maßnahmen ist diese langfristige Perspektive insbesondere für die Gestaltung der Transformation in der Zuliefererindustrie zentral. Mit 30 Milliarden Euro Investitionen in Forschung und Entwicklung pro Jahr sind die Automobilzulieferer in Europa für den Erfolg der grünen und digitalen Transformation entscheidend.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen